

Unterstützte Kommunikation an der Paul-Moor-Schule

Viele Kinder und Jugendliche können sich nicht bzw. nur mit vertrauten Personen oder nur in bestimmten Situationen mit ihrer eigenen Sprache verständigen. Wichtigstes Ziel im Bereich der Unterstützten Kommunikation (UK) ist es, diesen Schüler*innen Möglichkeiten zu erschließen, im sozialen Miteinander ihre Bedürfnisse, Meinungen, Fragen oder Gedanken einzubringen und verstanden zu werden. Dazu sollten sämtliche Ressourcen genutzt werden und so ein individuelles Kommunikationssystem aufgebaut werden. Hier müssen für jeden UK-Nutzer verschiedene Möglichkeiten erarbeitet werden, um eine aktive Partizipation im Unterricht sowie in allen weiteren Lebensbereichen zu ermöglichen.

Zielgruppe der Unterstützten Kommunikation sind Schüler*innen, die noch nicht sprechen können, die nur schwer verständlich sprechen können, für die Lautsprache zu komplex ist und für Schüler*innen mit schweren Beeinträchtigungen.

Die Maßnahmen der UK sollen Lautsprache ergänzen oder ersetzen, wo es nötig ist. Für einige Schüler*innen ist UK eine vorübergehende Maßnahme, für andere bietet sie ein Leben lang effektivere Kommunikation mit den Kommunikationspartnern.

Bei der UK steht das Gelingen des Kommunikationsprozesses im Vordergrund. Ziel ist, dass Schüler*innen mit unzureichender oder fehlender Lautsprache körpereigene Kommunikationsmöglichkeiten ebenso wie elektronische oder nichtelektronische Kommunikationshilfen als Ergänzung und Ersatz von Lautsprache nutzen. Allerdings geht es bei der UK nicht nur um das Bereitstellen von Hilfsmitteln, sondern das Konzept sieht eine umfassende sonderpädagogisch-therapeutische Begleitung der kommunikativen Entwicklung vor. Ebenso bedeutsam sind die Haltung der Kommunikationspartner und ihre Kompetenzen in der Gesprächsführung sowie andere äußere Bedingungen. Beim Einsatz von UK-Maßnahmen soll ein gemeinsames Verständigungssystem etabliert werden. Diese Zeichen können somatische Ausdrucksformen, Laute, Wörter, Objekte, Bilder und Symbole, Berührungen, Bewegungen, Gebärden, Düfte, Geräusche, Klänge u.a. sein –entscheidend ist, dass diese Zeichen für die beteiligten Kommunikationspartner eine gemeinsame Bedeutung erlangen.



Einheitliches Symbolsystem:

In der Paul-Moor-Schule nutzen wir METACOM von Anette Kitzinger als einheitliches Symbolsystem. METACOM Symbole sind besonders klar und leicht verständlich. Sie sind besonders gut erkennbar und unterscheidbar, sowohl in großer als auch in sehr kleiner Darstellung.

Mit Hilfe dieses Systems werden Stundenpläne, Arbeitsabläufe, Raumbezeichnungen, Schul- und Klassenregeln und zentrale Unterrichtsinhalte abgebildet. Da die Symbole in der ganzen Schule genutzt werden und immer wieder auftauchen, sind sie allen Schüler*innen vertraut und helfen ihnen, den Alltag zu verstehen und sich darin zurecht zu finden.

Unterschiedliche Kommunikationsformen:

Körpereigene Kommunikationsformen:

- Gebärden:
In der Paul-Moor-Schule wird mit dem Gebärdensystem von Kestner gearbeitet. Diese einfachen Ganzwortgebärden spielen eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Unterrichtsinhalten (z.B. beim Vorstellen des Tagesplans inklusive Datum) und der direkten Kommunikation in Unterricht und Alltag (hier vor allem auch Kernvokabular wie „nochmal“, „fertig“, „arbeiten“, „Spielpause“, Farben, etc.). Neben den Symbolen bieten die Gebärden eine weitere Hilfe, einen Inhalt wahrzunehmen oder zu verstehen. Zum Einprägen und Auffrischen gibt es jede Woche eine „Gebärde der Woche“, die im Forum ausgehängt ist und allen Klassen als Kopie zugeht.
- Sign Maps Gebärdensammlung und Gebärdenposter
- Gestik, Mimik
- Augenbewegungen
- Lautierungen
- Hand- oder Fußzeichen
- Nutzen von Lautsprachresten (z. B. „Ah“ bedeutet „ja“ und „a“ bedeutet „nein“)
- Ankündigungssymbole für schwerbeeinträchtigte Schüler*innen (in der Paul-Moor-Schule entwickelt)

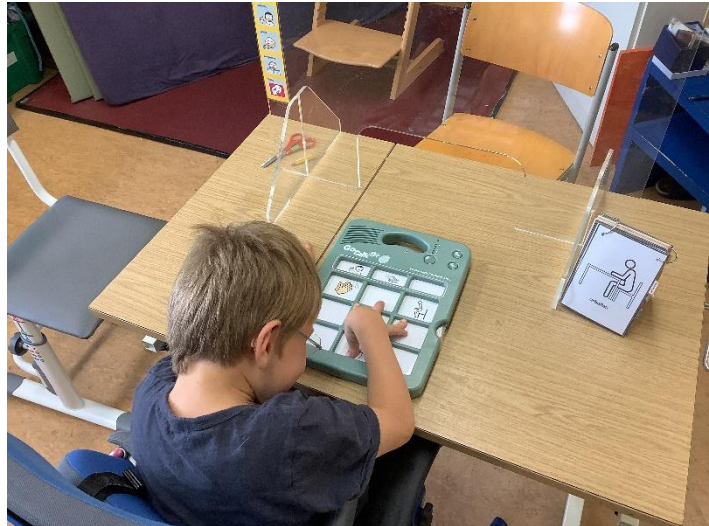
Einfache Kommunikationsmittel

- Zeigetafeln mit Metacom-Symbolen auf dem Schulhof in verschiedenen Bereichen, z.B. Fußballplatz, Basketballkorb
- Blicktafeln (Plexiglas, mit Klett)
- Kommunikationsbücher, Aufsteller mit Symbolkarten/Fotos zum Umklappen
- Buchstabiertafeln zum Einsatz von FC
- reale Gegenstände, Fotos, Bildkarten, Symbolkarten
- All-turn-it-Spinner
- PowerLink
- adaptiertes Spielzeug, das per Taster bedient wird



Einfache Sprachausgabegeräte / einfache elektronische Kommunikationshilfen:

- Sprechende Taster wie BigMack, Step by Step, Big Step by Step, italk, Sound Shuffle
- Go talk 9, Supertalker
- sprechende Wand/ interaktive Wand
- Anybook Reader



komplexe elektronische Kommunikationshilfen

- Ipad's mit Metacom-App:
Alle schuleigenen ipad's haben die Metacom-App installiert, sodass sowohl Lehrkräfte als auch Schüler*innen jederzeit damit arbeiten können.
- Tobii mit Augensteuerung



Aufgaben der UK-Förderung

- Einzel- und Gruppenförderung (spezielle Fördergruppen sowie im Klassenverband)
- Schulinterne Fortbildung und Beratung im Kollegium
- Elternberatung
- Kontaktaufnahme zu Hilfsmittelfirmen und ständige Aktualisierung des Arbeitsmaterials für die UK-Förderung
- Hilfe und Unterstützung bei der Beschaffung und Beantragung der Kostenübernahme von Hilfsmitteln
- Unterstützung in der Einarbeitung im Umgang mit Hilfsmitteln

- Festlegung individueller Förderkonzepte und -ziele
- Regelmäßige Fachkonferenzen

Das Team der UK-Förderung an der Paul-Moor-Schule



Von links: Astrid Tura, Petra Wiesner und Nadine Zander

METACOM Symbole © Annette Kitinger